

Impulse zum Gespräch

Josua 1,1-11

25.08.2024

Mutig voran - Denn Gott ist mit uns

Weitere wichtige Bibelverse aus der Predigt und darüber hinaus:

2.Mos 3,17; 5.Mos 5,9.24; 32,6-8; Jos 6-8; 2.Chr 20,1-25; Mt 5,15f; 6,24; 24,35; Röm 6,4;
2.Kor 12,9; Eph 1,19f; 2,20; 6,10-20; 1.Jo 4,1

Fragen zum Gespräch:

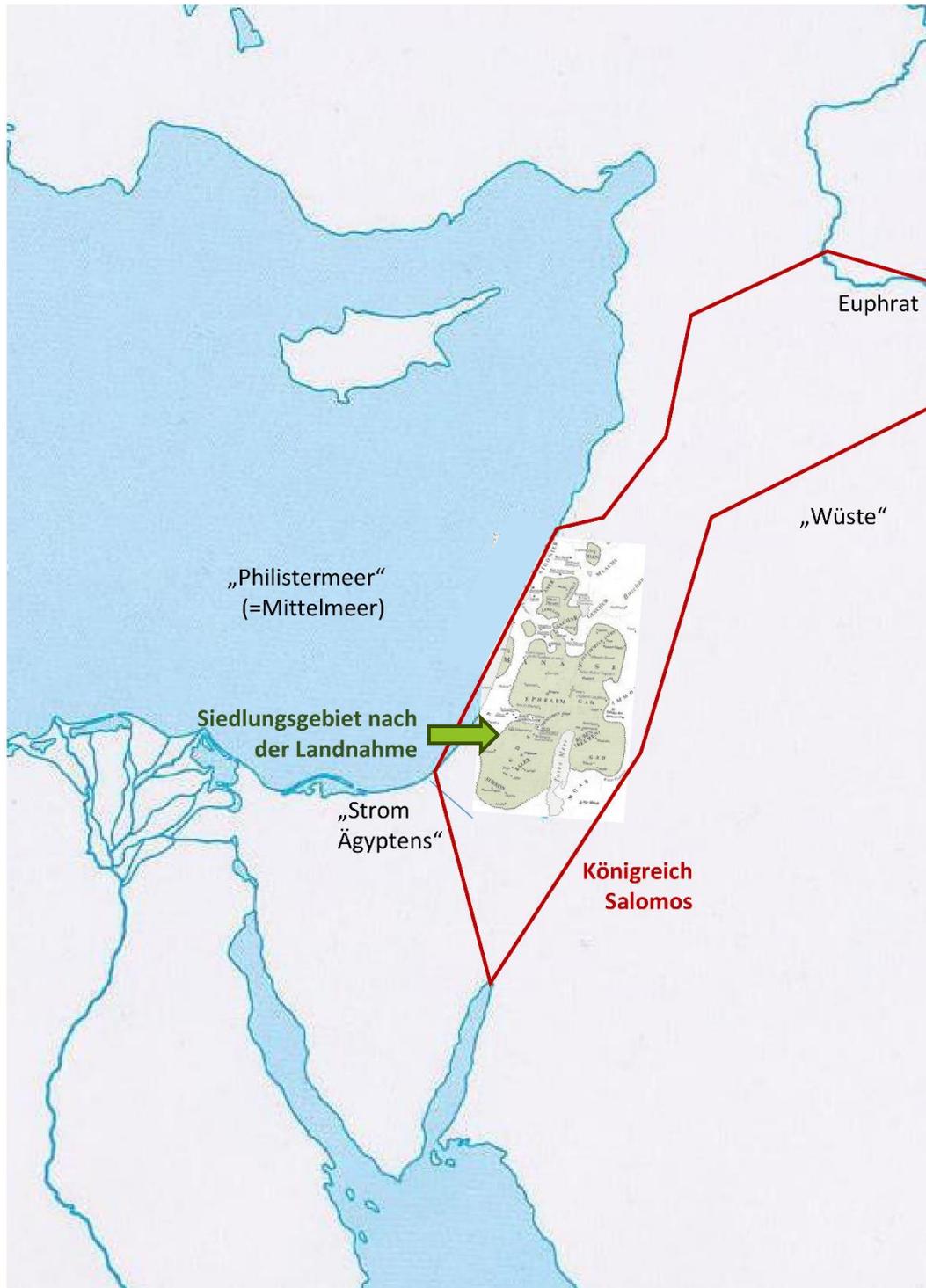
1. Schaut Euch die umseitige Karte an. Das von Gott verheißene Land konnte nur zur Zeit Salomos annähernd und auch nur für kurze Zeit erobert - aber nicht wirklich in Besitz genommen - werden. Es gab ständige Religionsvermischung.
Was können wir daraus lernen?
2. Wie kann ein Zuspruch (Jos 1,9), der vor etwa 3400 Jahren einem israelischen Anführer zur Eroberung eines versprochenen Gebietes gegeben wurde, heute noch Menschen Mut und Zuversicht verleihen?
3. Die Verheißung Gottes an Josua ist hier an den Auftrag geknüpft, das verheißene Land einzunehmen. Inwieweit können unsere Ängste und Zweifel Gottes Plan blockieren?
4. Was sind deine Sehnsüchte, das geistliche Leben betreffend?
Welche Schritte bist Du bereit zu gehen? Was sind deine Ängste dabei?
5. Welchen Unterschied macht es, ob Du die Zusage hast, dass Gott mit Dir geht, oder nicht?
6. Inwieweit kann man Mut lernen? Oder ist es einfach eine Typsache? Hast Du schon erlebt, dass Dir die Zusagen Gottes Mut machten.
Betet miteinander um mehr Glaubensmut dafür und sprecht einander Jos 1,9 zu.

Notizen:

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.“

(Antoine de Saint-Exupéry)

Das verheißene Land



Gen 15,18: „Deinen Nachkommen will ich dies Land geben, von dem Strom Ägyptens an bis an den großen Strom Euphrat“

Ex 23,31ff: „Und ich will deine Grenze festsetzen von dem Schilfmeer bis an das Philistermeer und von der Wüste bis an den Euphratstrom. Denn ich will dir in deine Hand geben die Bewohner des Landes, dass du sie ausstoßen sollst vor dir her. Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen. Lass sie nicht wohnen in deinem Lande, dass sie dich nicht verführen zur Sünde wider mich; denn wenn du ihren Göttern dienst, wird dir das zum Fallstrick werden.“